Ressort: Gesundheit

Regierung plant Gesetz gegen Lieferengpässe bei Medikamenten

Berlin, 05.09.2015, 08:06 Uhr

GDN - Wegen häufigen Lieferengpässen in der Medikamenten-Versorgung denkt die Bundesregierung über neue gesetzliche Vorgaben für die Industrie nach. Das erklärte der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach gegenüber "Bild" (Samstag).

"Es kann nicht sein, dass besonders in der Krebstherapie nur noch überteuerte neue Medikamente in den Markt gedrückt werden, und gleichzeitig bei der Produktion wichtiger, etablierter Krebsmittel gespart wird", sagte Lauterbach. "Das ist unethisch. Und darauf müssen wir als Gesetzgeber reagieren." Laut Bundesinstitut für Arzneimittel gibt es momentan bei 19 Medikamenten Lieferengpässe. Die Gründe dafür sind vor allem wirtschaftlicher Natur: Wenn für ein Medikament der Patentschutz ausläuft, erzielen Pharmafirmen nur noch einen Bruchteil ihres ursprünglichen Gewinns. Die Strategie, vor allem auf neue Therapien zu setzen, scheint für die Industrie aufzugehen. Allein im ersten Halbjahr 2015 stiegen die Ausgaben der Krankenkassen für Arzneimittel um 5,44 Prozent auf 19,149 Milliarden Euro. Das geht aus Zahlen des Apothekerverbandes ABDA hervor, berichtet die Zeitung weiter.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-59891/regierung-plant-gesetz-gegen-lieferengpaesse-bei-medikamenten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619